

die in der unterthänigsten Schrift vom 19ten Juli 1824. benannten Deputirten, fernerweit mit Besorgung dieser Angelegenheit beauftragt, und an die Stelle des verstorbenen Georg Friedrich von Waidorf, Gustav Heinrich von Biedermann auf Niederforchheim zum Deputirten erwählt haben.

B.) An sofort vollständig anzuweisenden Kapitalsummen.

1.) Provisorisch anzuweisendes Kapital zu Bestreitung der Kosten des Sr. Majestät dem Höchstseel. König, Friedrich August, zu errichtenden Denkmals, nach Maßgabe der unter dem 24ten Mai dieses Jahres eingereichten unterthänigsten Schrift und in Hoffnung der allerhöchsten Genehmigung von deren Inhalte,

Sieben und zwanzig Tausend Thaler, — —

2.) Gleichmäßig anzuweisendes Kapital zu dem Bau des, nach Inhalt der nämlichen Schrift, für die Universität zu Leipzig bestimmten öffentlichen Gebäudes,

Zwei und funfzig Tausend, sieben Hundert und vierzig Thaler — —

3.) Zu Berichtigung der mittelst unterthänigster Schrift vom 26ten April dieses Jahres übernommenen Stift Naumburgischen Parcellen-Schulden, welche aus dem Steuer-Aerar theils an Milkau-Hornigsche Concursumasse, theils an die Kasse der Stiftsparcellen zu bezahlen sind,

Dreizehntausend acht Hundert sieben und funfzig Thaler 4 Gr. 3½ Pf.

4.) Zu Erhöhung der Ausloosung der vierprocentigen Landesschuldcheine unter gehoffter gnädigster Genehmigung des in der gehorsamsten Schrift vom 4ten Juny d. J. enthaltenen Antrags

Viermal Hundert vier und zwanzig Tausend vierhundert und funfzig Thaler — —,

sowie die nach Befinden künftig sich als entbehrlich darstellenden Bestände des Steuer-Aerars.

5.) Zu der, durch den Amtsprediger Döhner in Freiberg und den Seminardirector Otto in Dresden, gegründeten Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen evangelischer Schullehrer hiesiger Lande, in Folge des unter F. anliegenden Antrags als einen außerordentlichen Beitrag

Dreihundert Thaler — —,

da noch nicht zu übersehen, wie weit die zu erwartende allgemeine Wittwenkasse auf die Verhältnisse der Schullehrer-Wittwen von Einfluß seyn dürfte.

6.) Auf Veranlassung des unter G. beigefügten Gesuchs, und im Betracht, daß wenn schon Privatunternehmungen in der Regel für ständische Unterstützungen nicht geeignet sind, doch das empfohlne Institut eine besondere Beachtung verdient, da es sich bereits als ein wohlthätiges Mittel bewährt hat, der besonders für das Voigtland so drückend gewordenen, durch das Sinken des Floris der Baumwollen-Webereien verursachten Arbeitslosigkeit und dem daraus zu besorgenden Sittenerbniß, einigermaßen entgegen zu